

	<p>Objekt: Körpersegmente des Riesentausendfüßers <i>Arthropleura armata</i></p> <p>Museum: Geomuseum der Universität Münster Pferdegasse 3 48143 Münster 0251-8333966 geomuseum@uni-muenster.de</p> <p>Sammlung: Fossilien Westfalens (Ordovizium bis Neogen)</p> <p>Inventarnummer: o. Nr.</p>
--	--

Beschreibung

Dieses Fossil besteht aus mehreren noch zusammenhängenden Segmenten des ausgestorbenen Riesentausendfüßers *Arthropleura armata* JORDAN, der wie Spinnen, Krebse und Insekten zum großen Tierstamm der Gliedertiere (Arthropoden) gehört.

Fossilien von Gliedertieren mit noch zusammenhängenden Körpersegmenten sind vergleichsweise selten, da diese Tiere nach ihrem Tod meist rasch in ihre Einzelteile zerfallen. *Arthropleura armata* lebte in den Zeitaltern des Karbons und Perms, als das heutige Mitteleuropa in den niederen tropischen Breiten lag. Dabei stammen sowohl der bislang älteste als auch jüngste Nachweis dieses Riesentausendfüßers aus Deutschland, gefunden im Raum Chemnitz/Sachsen.

Arthropleura armata bevorzugte vermutlich locker bewachsene Lebensräume auf Schwemmfächern, in Überflutungsebenen sowie entlang von Flüssen und Flussdeltas, nicht jedoch den dichten Wald. Diese Lebensweise erklärt, warum *Arthropleura*-Reste relativ selten in den bevorzugt auf Fossilien untersuchten, pflanzenreichen Tongesteinen aus dem unmittelbaren Bereich der Kohleflöze sind.

Mit Körperlängen von 2 m und mehr zählt *Arthropleura armata* zu den größten Gliedertieren der Erdgeschichte. Warum diese Tiere im frühen Perm ausstarben, ist bislang nicht ganz geklärt. Zu den möglichen Gründen zählen Umweltveränderungen in den damaligen Tropen und die im Perm zunehmende Konkurrenz durch die Wirbeltiere.

Während manche Paläontologen davon ausgehen, dass die *Arthropleuriden* ähnlich den meisten heutigen Tausendfüßern vor allem verrottendes Pflanzenmaterial gefressen haben, vermuten andere, dass es sich bei ihnen um die Spitzenräuber gehandelt haben könnte, die

selbst noch hundegroße Wirbeltiere erbeuteten, und damit eher den räuberischen Skolopendern geähnel haben.

Alter: ca. 308 Mio Jahre; Westfal D, Moskovium, spätes Karbon (Pennsylvanium)

Fundort: Piesberg, Osnabrück, Niedersachsen

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

20 x 20 x 4 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1960-1970er Jahre
	wer	
	wo	Osnabrück
Hat gelebt	wann	315,2-307,0 Mio. Jahre vor heute
	wer	
	wo	Mitteleuropa

Schlagworte

- Fossil
- Gliederfüßer
- Karbon
- Moskovium